Karl Valentin hat einmal gesagt: „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit!“ - liebe Preisträger, Sie wissen nur zu gut, wie scherzhaft und zugleich wahr dieser Satz ist.

Natürlich bringt jeder von Ihnen ein herausragendes Talent mit, aber die Grundlagen, auf denen sich Ihr Talent voll entfalten kann, mussten Sie in täglicher Arbeit über viele Jahre schaffen.

Schon allein diese Bereitschaft zur Arbeit und zur Disziplin ist auf jeden Fall einen Preis wert! Doch es geht uns, also der Stadt Augsburg um viel mehr:

Wir wollen mit der Vergabe des Kunstförderpreises die **Rolle der Kunst in unserer Gesellschaft symbolisch würdigen**. Ohne Kunst ist eine funktionierende Gesellschaft undenkbar; warum?

In der Kunst kommen einige der wichtigsten Kompetenzen zu Tage, die eine Gesellschaft zum Überleben dringend braucht – und zwar quasi in Reinform. Von der Kunst kann eine Gemeinschaft also permanent profitieren. Kunst erinnert uns immer wieder an die wesentlichen Dinge im Zusammenleben.

Im Folgenden möchte ich auf **vier** dieser wesentlichen Kompetenzen, die wir von der Kunst lernen können, kurz näher eingehen:

1. **Kommunikation**

In der Kunst geht es darum, Inhalte und Botschaften zu vermitteln, in Kontakt mit der Gesellschaft zu treten.

Dabei ist Kunst in den allermeisten Fällen nicht auf erlernte Kommunikationswege wie Sprachen oder Formeln (Mathe, Physik, Betriebswirtschaft…) angewiesen; nein, die Botschaft erschließt sich meist unmittelbar und intuitiv – und lässt alle teilhaben, die sich interessieren.

Zugegeben – in der Literatur muss man sich um Übersetzung bemühen, aber sei es Architektur, Tanz, Musik oder bildende Kunst – die Inhalte können sofort aufgenommen und weiterverarbeitet werden.

Wesentlich für das Kommunizieren in und mit der Kunst ist die Fähigkeit, sich ganz einzulassen, zuhören und beobachten zu können, sich zu versenken. Ein gewisses Maß an Empathie gehört dazu und ganz viel Aufmerksamkeit.

Auf der anderen Seite muss die Künstlerin /der Künstler ein äußerst feines Gespür entwickeln für die Inhalte, die sie/er im jeweiligen Kontext vermitteln will – und natürlich auch für die Art und Weise der Vermittlung. In der Kunst geht es also um Kommunikationstechniken in „High End“-Qualität!

1. **Entwicklungsfähigkeit**

Ein komplexes System wie eine Gesellschaft muss flexibel auf Veränderungen reagieren können. Die Kunst – allen voran die literarische und die bildende Kunst – leben von der Fähigkeit, gesellschaftliche Strömungen und Entwicklungen frühzeitig zu spüren und darauf zu reagieren. Ohne Offenheit und Flexibilität im Denken und Lust am Experimentieren, an neuen Handlungen ist das nicht möglich.

Damit kommen wir direkt zur dritten Kompetenz, der

1. **Handlungsfähigkeit**

Der Kern jeder künstlerischen Handlung besteht im Impuls, etwas zu schaffen; der schöpferische, kreativer Prozess, der Neues entstehen lässt, ist das Wesen der Kunst.

Im erweiterten Sinn gehört zur Handlungsfähigkeit auch Selbstbewusstsein, also das Bewusstsein über die eigenen Fähigkeiten. Über die Möglichkeit, etwas zu bewirken, in der Gesellschaft mit Energie und Mut gestalterisch tätig zu sein.

Daran schließt sich direkt die nächste künstlerische Qualität an:

1. **Fähigkeit zur Reflektion**

Den eingangs erwähnten Satz von der „schönen Kunst, die aber viel Arbeit macht“ hätte Karl Valentin nicht sagen können, hätte er nicht ein klares Bewusstsein über seine Rolle als Künstler mit allen Herausforderungen und Schwierigkeiten. Das Bewusstsein allein reicht aber noch nicht aus, es braucht den Willen und die Fähigkeit, die Dinge mit Abstand zu betrachten; mit Distanz und aus immer neuen, ungewohnten Blickwinkeln. So kann Reflektion stattfinden und Kritikfähigkeit entstehen.

Nur so ist der herrliche Humor eines Karl Valentin möglich.

Zu diesem Bereich zähle ich aber nicht nur intellektuelles, kritisches Denkvermögen, sondern auch den wichtigen Bereich der Zerstreuung, der Muße und der Inspiration: wenn sich durch das Genießen von Kunst das gewohnte Denken und Fühlen so weit verschiebt, dass man sich selbst und die alltäglichen Probleme vollkommen vergisst.

Solche selbstvergessenen Momente wünsche ich uns und Ihnen heute und auch weiterhin …